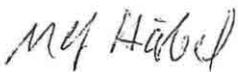


Initiativantrag von FW/CDU zur Magistratsvorlage „Sanierung des Freibades“

Die Fraktionen von FW und CDU stellen den Antrag, anstelle der Beschlussvorlage des Magistrats folgenden Beschluss zum o.g. Thema zu fassen:

- 1) Die Stadt Laubach legt sich verbindlich darauf fest, wie bisher vorgesehen mit Mitteln der Landesprogramme „Hessenkasse“ und „Swim“ ihr Freibad zeitnah und grundlegend zu sanieren.
- 2) Ziel ist es, nach erfolgreicher Erneuerung der Technik und Steigerung der Attraktivität des Hallenbades in den vergangenen Jahren nun auch das Freibad mit seinen Nebenanlagen sowohl in technischer Hinsicht wie in Punkto Attraktivität fit für die Zukunft zu machen.
- 3) Planungs- und Umsetzungsziel soll es dabei gleichermaßen sein, dass Bad technisch auf Stand zu bringen und die Attraktivität zu steigern, um damit neue Besuchergruppen anzuziehen.
- 4) Bei den weiteren Planungen wird die Variante 2) des Büros Altenburg in ihren wesentlichen Aspekten (v.a. hinsichtlich Verkleinerung Wasserfläche, Allwetterbad etc.) nicht weiterverfolgt. Die Planung wird stattdessen auf der Grundlage der Überlegungen des Büros Balnea-Technik und des bisherigen Betriebskonzepts fortgeführt.
- 5) Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Büro Balnea-Technik zur ersten Sitzungsrunde nach den Sommerferien eine überarbeitete Planung inklusive transparenter, detaillierter Kostenschätzungen (für einzelne Punkte) vorzulegen, die folgenden Prämissen folgt:
 - a. Erhalt der bisherigen Wasserfläche inkl. Sprungareal
 - b. Prüfung Statik und Dichtigkeit von Becken, Beckenkopf und sonst. Technik (z.B. auch Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Austauschs des gesamten Rohrleitungssystems anlässlich dieser Grundsanierung gegenüber bisher nur partiell geplanter Rohrerneuerung)
 - c. darauf aufbauend: Prüfung deutliche Reduktion der Kosten (z.B. durch Verzicht auf Einbau Edelstahlwanne, Darstellung Kosten Variante Fliesensanierung contra Edelstahl, Einsparung eines Umkleidebereichs etc.)
 - d. optionale Prüfung und Einzel-Kostendarstellung für Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität (z.B. neue/zusätzliche Kinderareale/-becken, ggf. in modularer Bauweise für Hallen- und Freibad, Rutsche, Massagedüsen, Barrierefreiheit, ebenso der Außenbereiche, z.B. Beachareal, Strandliegen/-körbe, Mini-Umkleiden für Rasenflächen, Bodenbeläge, Bänke, Sonnensegel etc.)
- 6) In die weiteren planerischen Überlegungen sind die Nutzer der Bäder (schwimmsport-treibende Laubacher und Hessen-Vereine, Vertreter der Einzelbadegäste, Förderverein) in Form eines „Runden Tisches Freibad-Planung“ einzubeziehen. Der Magistrat konstituiert das Gremium noch im Juni. Es begleitet die weitere Arbeit von Balnea-Technik und der Verwaltung ab sofort fachlich. Es soll ausdrücklich kein von der Politik dominiertes, sondern den Nutzerinteressen und –diskussionen bestimmtes Gremium sein und dem Magistrat bei der Erarbeitung der Feinplanung beratend zur Seite stehen.
- 7) Der Themenkomplex zur Zukunft des Saunaareals und möglichen Investitionen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen wird separat behandelt, diskutiert und entschieden.

Begründung: erfolgt mündlich



Dr. Ulf Häbel



Axel Düringer